

Demenzgottesdienst, Thema: der gute Hirte

Glocken, Musik zur Einstimmung

Die Glocken haben geläutet.

Sie haben uns gerufen: Gottesdienst!

Wir haben uns rufen lassen.

Auch weil wir eingeladen wurden:

Jesus Christus sagt zu uns:

Kommt her zu mir alle!

Und er verspricht uns:

*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.*

Darauf vertrauen wir.

So feiern wir nun diesen Gottesdienst **Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

Moin, Ich denke an Sie und möchte beginnen,
indem ich uns eine **Kerze** anzünde.

So sind wir durch dieses Licht, dass durch Jesus hindurch
zu uns scheint miteinander verbunden.

Wir wollen ein erstes Lied singen:

Lied: EG 331, 1 Großer Gott, wir loben dich

Es ist Sommer, die Schafe stehen am Deich und grasen friedlich.
Die Sonne ist kräftig, alles ist grün
die Blumen duften. Gott, du bist da, ich bin da. Das reicht. Amen

Lassen sie uns gemeinsam die ganz alten schöne Worte von Psalm
23 zusammen sprechen

1 Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

**2 Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.**

3 Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

**4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;**

denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

**5 Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.**

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

**6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben
lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.**

Lied: EG 331, 2 Alles, was dich preisen kann

Predigt

Ein Wort Jesu bewegt mich.

Gott ist ein guter Hirte und

läßt mich nicht aus seiner Hand fallen.

Das klingt gut.

Schafe sind immer so friedlich,

wenn sie auf dem Deich stehen.

Das Bild vom Guten Hirten macht mir Mut.

1 Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Mir mangelt es manchmal an viel.

Orientierung, Halt, Sicherheit, Umarmungen, Erinnerungen.

Wie schön, wenn das nicht wäre.

**Gemeinsam: 1 Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts
mangeln.**

**2 Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.**

Auch wenn ich das alles nicht sehe.

Es hört sich schön an.

Grün gefällt mir.

Ich rieche schon eine grüne Wiese und sehe darauf bunte Blumen.

**Gemeinsam: 2 Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.**

3 Er erquicket meine Seele.

Gott macht mich froh, mein Herz und meine Seele.

An seiner Seite geht es mir gut.

Ein Hirt hat seine Schafe immer im Blick.

Da geht man nicht verloren.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Manchmal ist es ganz schwer den richtigen Weg zu sehen.

Die Augen sehen nicht so gut,

der Weg ist uneben,

ich weiß nicht mehr, wo ich hinsoll.

Das macht mich schon traurig.

Da ist es mir ganz wichtig, wenn Gott sagt:

Gemeinsam: 3 Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,

fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Da haben Dunkelheit und Angst keine Chance.

Ich kann gehen, wohin ich will,

Du bist bei mir und tröstest mich.

Gemeinsam: 4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,

fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

5 Du bereitest vor mir einen Tisch

im Angesicht meiner Feinde.

So viele unbekannte Menschen sind manchmal um mich herum.

Ich erkenne die Gesichter gar nicht und die Stimmen.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Du berührst mich und sorgst bei mir für Wohlbefinden.

Gemeinsam: 5 Du bereitest vor mir einen Tisch

im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,

auch in nicht einfachen Phasen meines Lebens,

bleibst du mir treu,

damit es gut wird.

Ich bleibe selbstbestimmt.

und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Ich bin gewollt von dir, von meiner Familie, meinen Freunden,

ohne wenn und aber.

Du läßt mich nicht allein. Du fängst mich auf.

Gemeinsam: 6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen

mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des

HERRN immerdar.

Lied: EG 376, 1 So nimm denn meine Hände

Fürbitte Guter Gott, danke für alles,

was Du mir in meinem Leben geschenkt hast

Guter Gott, danke für alles, was du mir noch schenken wirst.

Danke für die Menschen, die mich liebhaben,

Danke für die Menschen,

die mir in meinem Leben zur Seite stehen,

danke dafür, dass du mich behütetest und segnest.

Sei bei allen Menschen, behüte und segne sie,

dass bitte ich dich in Jesu Namen. Amen.

Lied: EG 334, 1+2 Danke für diesen guten Morgen

Mit Jesu Worten beten wir nun gemeinsam:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und
die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Lied: EG 170, 1 Komm, Herr, segne uns

Segen So geht nun hin im Frieden Gottes... Der Herr segne dich
und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und
gebe dir Frieden! Amen.

Orgelnachspiel